Nro. 14.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 17. Februar 1801.

Wien.

Bei der nunmehr von der Armee in Italien genommenen Stellung, und der während dem Waffenstillstand genieſſenden Ruhe, hat das dortige Armee-Kommando die Eingaben der Regimenter und Korps, über ihren am 25ten und 26ten Dezember in der Schlacht am Mincio gehabten Verlust an Todten, Verwundeten und Gefangenen an sich gebracht, und anher eingesendet.

Vermöge dieser Eingaben beläuft sich der Verlust im Ganzen an Todten auf 763, an Bleßirten auf 3114, und an Gefangenen auf 3901, zusammen auf 8089 Köpfe.

Hierunter befinden sich an Generalen, Stabs- und Oberoffiziers nahmentlich die folgenden:

Todt: Oberstlieutenant und Generaladjutant, Baron Kees. Oberlieutenant Lang, von Jellachich. Unterlieutenant Berszewitz, vom fünften Hussarenregiment. Major Franceschini, vom Karaiczay Dragoner. Oberlieutenant Vuketich, von Sztarray. Rittmeister Lidekerke, von Bussy Jäger. Unterlieutenant Landgraf Fürstenberg, von Lobkowitz Dragoner. Oberlieutenant Zenpfening, von Kray. Hauptmann Mitscherling, Oberlieutenant Wehenkel, von Franz Kinski. Unterlieutenant Khor, von Ginlay Grenadiers. Unterlieutenant Ganforez

von

von Wilhelm Schröder. Hauptmann Müller, von Stuart. Major Ernst, Rittmeister Viezenyi, von E. H. Joseph Hussaren. Hauptmann Rauch, vom zweiten Oguliner Regtment, Hauptmann Mayerle, Oberlieutenant Zwerger, von Wilhelm Schröder. Oberl. Glas, Margich, Unterl. Quosdanovich und Fähnrich Pfändler, von Frölich.

Verwundet: Feldmarschallieutenant Kheim, Generalmajor Fürst Karl Rohan, Oberstlieutenant Ohlenhausen, die Majors Quosdanovich und Sokolovich, die Oberlieutenante Groffard, Gös und D'onelly, vom Generalquartiermeisterstab, Major Roy, Unterlieutenant Hegor, von Huff. Hauptmann Blasekevich, von Jellachich. Oberster Provencheres, die Rittmeister Steffnin, Minichhausen, Wesselini und Böting, die Oberlieutenante Summa und Zügelmayer, Unterlieutenant Sobotka, von Karaiczay Dragonern. Oberstlieutenant Sterndahl, die Hauptleute Eisenkolb, Rauch, Wenger, und Delatore, die Oberlieutenante Geiger und Burste, die Unterlieutenante Weeber; Hohenstög, Boisser, Sourdeau und Fähnrich Puller, von Großherzog Toskana. Die Hauptleute D'Alton und Lärwald, die Oberlieutenante Brogosch, Entsch, Bonchott, die Unterlieutenante Ferrari, Diehl, Jakob, Lamotte und Spinelli, die Fähnriche Grill, Förste und Rupick, von Wilhelm Schröder. Die Hauptleute Sedmaky und Pikel, von Sztarray. Die Majore Elger und Straubing, die Hauptleute Pollmann, Laser, Steidele, Simma und Mathieu, Oberlieutenant Klimbke, die Unterlieutenante Lamatsch, Walsmann und Parqualigo, die Fähnriche Steivers, Krippel, Kohl und Nopriawnik, von Joseph Colloredo. Die Unterlieutenante Mendel und Seppville, von Bussy. Rittmeister Suchanek, von Lobkowitz. Hauptmann Hedry, die Unterlieutenante Habaglioni und Hertwig, von Alvinzy. Oberst Hillinger, Oberlieutenant Vongrodszky, Unterlieutenant Drinzy, von Kray. Die Hauptleute Breck, Kolkel und Renny, die Oberlieutenante Wunsch, Collas, Delatere, und Sineck, die Unterlieutenante Sedond, Rassar, Brosch und Knauerl, die Fähnriche Caspers und Wenzig, von Franz Kinski. Major Andlau, die Hauptleute Wallek, Buol, Catty und Brudern, die Oberlieutenante Grassern, Kostelletzky, Burcell und Rifkauer, Unterlieutenant Droste, von Deutschmeister.

(Die Fortsetzung folgt.)

Graz vom 5. Februar.

Den 4. d. M. haben die ständischen Herren Kanzlei- und Registratursbeamten, dann die ständischen Büchsenmeister bei dem von Höchst Sr. Majestät bestättigten neuen Landeshauptmann, Ferdinand Grafen v. Attems, ihre Glückwünsche abgelegt, das Nemliche wurde auch von dem Generaleinnehmeramte vorgenommen, indem der Herr Generaleinnehmer und k. k. Gubernialrath, Maria Joseph Baron von Dienersperg, in Begleitung der Liquidaturs- und Kassabeam-

amten, aller Abtheilungen dem neuen Herrn Landeshauptmann eine auf diese Vorstellung passende Rede vorgetragen hat.

Gestern ist der Generalfeldmarschallieutenant Baron von Loudon hier angekommen, und hat sein Absteigquartier im Gasthause im sogenannten Kastel genommen.

Die hier befindlichen Graubündtner geiseln haben die allerhöchste Erlaubniß erhalten, in ihr Vaterland wieder zurückzukehren. Sie glaubten, unsere Stadt nicht eher verlassen zu dürfen, ohne ihre biederen Gesinnungen öffentlich an den Tag zu legen. Nachstehende Erklärung ist uns von ihnen zur Kundmachung mitgetheilt worden:

„Nachdem die seit vier Monaten hier gewesten Graubündtnerdeportirten endlich nach einer 20monatlichen Abwesenheit ihre Befreiung erhalten haben, finden sie sich pflichtig noch vor ihrer Abreise den verehrlichen Einwohnern der vortreflichen Stadt und Gegend von Graz für die ihnen vielfältig erwiesene Gewogenheit und theilnehmende Freundschaft anmit die verbindendste Erkenntlichkeit öffentlich zu bezeugen.

Unauslöschlich wird ihr dankbares Rückerinnern an diesen menschenfreundlichen Ort seyn!

Die Deportirten von Graubündten.

Lemberg vom 28. Jäner.

Von Seite der Landstände erschien am 24. d. M. eine gedruckte feierliche Einladung an das Publikum zum Leichenbegängnisse weiland Sr. Exzellenz des Herrn Grafen von Gaisruk. Am 25. Nachmittags um 4 Uhr rückte ein Zug Kavallerie von Savoyen Dragoner aus, und besetzten die Gassen und Strassen der Stadt. Auf dem Paradeplatz marschirte eine Division des 61sten Infanterieregiments in der größten Parade auf, und vor dem Hause Sr. Exzellenz paradirte die uniformirte Bürgerschaft. Um halb 5 Uhr versammelten sich vor gedachter Behausung sämmtliche Dikasterien. Mit Schlag 5 Uhr wurde die Leiche erhoben, und unter dem Eingange des Hauses durch die drei Herren Erzbischöfe des lateinisch-armenisch- und ruthenischen Ritus mit grossem Zeremoniel eingesegnet. Dann begann der Leichenzug durch die Neu- und Halischergasse um den grossen Ring, durch die Dikasterialgasse über den heiligen Geistplatz in die Kathedralkirche in folgender Ordnung: Den Zug eröffneten die Vorstadt- Haupt- und Normalschulen und harmonische Musik, diesen folgten alle Klostermönche und Nonnen, dann der Magistrat, das Oberpostamt, die Tabak- Maut- Staatsgüter- und Oberbaudirekzion, das Münzprobieramt, die Polizeidirekzion, die Bankozettelkasse, das Hauptzahlamt, die Provinzial-Staatsbuchhaltung, das Generaltaxamt, das Kreisamt, die Universität mit ihren Insignien, die Landrechte und Appellazion; an diese schloß sich das Gub. Einreichungsprotokoll, die Gub. Registra-

gistratur, das Gub. Expedit und die Herren Räthe, dann folgte die Klerisei, ein Chor harmonischer Musik, die Kapellisten, und vier Züge bürgerliche Infanterie. Dann die Leiche, welche in einem mit purpurrothem Sammet, goldenen Tressen und Quasten ausstaffirten Sarge verschlossen war, auf einem mit schwarzem Tuche behangenen Paradewagen, der von 6 auch mit schwarzem Tuche und weissen Krepinen behangenen Pferden gezogen wurde. Endlich die männliche Hausdienerschaft in der Trauer und einige tausend Gäste. An der Seite des Sarges giengen 8 Gubernialsekretärs und die Fackelträger mit den Familienwappen. Die Bedeckung geschah durch die bürgerliche Kavallerie. In der Kathedralkirche, welche ganz schwarz behangen war, wurde der Leichnam auf ein 5 Stuffen hohes, mit roth und Gold durchwirkten Tuche und mit Wappen auf lichtblauem Grund geziertes Trauergerüste gestellt, und mit einigen 100 Kerzen beleuchtet. Uiber dem Sarge hieng ein Genius, welcher in der Rechten das Stamm- und Familienwappen hielt. Am Montage wurden die Exequien durch den lateinischen Herrn Erzbischof nach vorläufigen zwei Predigten abgesungen, und der Leichnam sonach um 3 viertel auf 1 Uhr auf dem Gottesacker in ein gemauertes Grab eingesenkt. Gestern und heute wurden die Schlußexequien feierlich abgehalten.

Deutschland.

Nach den letzten Berichten aus Frankfurt vom 23. Jäner sind diejenigen französischen und holländischen Truppen, welche bei den vorgefallenen Gefechten am mehresten gelitten haben, nach dem Rhein geführt worden; mit der in Franken selbst noch stehenden Armee wurde aber folgende Dislokazion vorgenommen: Generalhauptquartier Würzburg; Festungskommandant daselbst General St. Julien. 1) Hauptquartier der Division Barbou in Nürnberg. 2) Hauptquartier der Division Dühesme in Schweinfurt. Unter ihm die Brigadegenerals Pactod in Bamberg, Dessaix in Aschaffenburg und Füsier in Borcheim; Brigadechef Dufour in Markbreit. 3) Batavische Division, Hauptquartier Würzburg, wo sich auch die Generals Dumonceau und Bruce befinden.

Man schreibt vom Oberrhein aus mehrern Plätzen, daß die Auflösung der Klöster am linken Rheinufer wirklich vor sich gehe. Zu Worms haben die Franzosen in der Mitte des Monats Jäner eine Kommission in die Klöster männlichen und weiblichen Geschlechts geschickt. Jeder Geistliche und jede Nonne ward gefragt: „Woher sie gebürtig seyen, wie lange sie sich im Kloster befinden, und was sie in dasselbe hineingebracht haben?“ Seitdem will man wissen, daß die, welche ihre väterliche Heimath auf dem linken Ufer haben, in Pension gesetzt, die aber, die auf dem rechten Ufer zu Hause sind, mit ihrem Eingebrachten und mit Reisegeld, zu ihren Familien zurückgeschickt werden. Wegen den Stiften ist aber bisher noch gar nichts bestimmt worden.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 14.

Avertissemente.

Ediktalvorladung
des Hofagenten Johann Splawski.

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Ostgalizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Hofagent Johann Splawski den ihm unterm 2. September 1799 ertheilten, und am 13. Dezember des nämlichen Jahrs noch bis Ende Hornung des vorigen Jahrs erstreckten Urlaub überschritten hat, dergestalt, daß er nach dessen Verlaufe ohne fernere Verlängerung angesucht zu haben, bis nun zu nicht zurückgekommen ist, und nicht einmal seinen derzeitigen Aufenthalt bekannt gegeben hat; So ist derselbe nicht nur allein von seinem Stallo agendi vorläufig suspendirt worden, sondern derselbe wird auch in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seines unerlaubten längeren Ausbleibens binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist derselbe nicht nur allein seines Stalli agendi entsetzt, sondern auch als ein Auswanderer betrachtet, und der k. Fiskus dießfalls sein Amt handeln, somit gegen denselben ohne weiters nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 5. Jäner 1801.

Ex Consilio Cæs. Regii Gubernii Regnorum Galiciæ orientalis & Lodomeriæ.

Vorladung
des Karl Bludowski.

Da nach Anzeige der königl. hungarischen Staathalterei der Sohn des Ladislaus Bludowski, Beisitzer der neutraer Gerichtstafel Namens Karl Blugowski, im Jahr 1785 verlohren gegangen, und seit dieser Zeit nicht ausfindig gemacht worden, so wird hievon die Bekanntmachung zu dem Ende gemacht, damit gedachter Karl Bludowski wegen Antrettung des ihm zugefallenen mütterlichen Erbtheils bei dem neutraer Komitat sich gehörig zu melden wissen möge.

Krakau den 16. Dezember 1800.

Von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Karl Freiherr von Gallenfels.

Einberufung.

Von Seite der k. k. westgalizischen Hofkommission wird den Simon Lukowski, und dem Kasimir Pozowski aus dem in Radomer Kreis gelegenen Dorf Malczow, welche sich ohne erhaltener Bewilligung in das Ausland begeben haben, anmit bedeutet, daß dieselben binnen 4 Monaten, vom Tage der gegenwärtigen Einberufung zurückzukehren, oder zu gewärtigen haben, daß man gegen sie als gegen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren wird.

Krakau den 16. Dezember 1800.

Ediktalzitazion.

Von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission wird hiemit den in das Ausland gezogenen Laskarzewer Unterthanen Dominik Paliwoda, und Gregor Gladysz erinnert, daß sie binnen vier Monaten vom

Ta-

Tage der Kundmachung dieses Edikts unfehlbar zurückzukehren, oder zu gewärtigen haben, daß gegen selbe nach der Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Krakau den 15. Dezember 1800.

Edikt alzitazion.

Dem Kaspar Tomsik und dessen Eheweibe Salomea, dann den Brüdern Kazimirz und Matthäus Ziemiecki aus Laskarzew im radzyner Kreise, welche sich ohne Erlaubniß in das Ausland begeben haben, wird hiemit von Seite der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Hofkommission bedeutet, daß sie binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung dieses Edikts zurückzukehren haben, widrigenfalls man gegen dieselben als Auswanderer nach den bestehenden Vorschriften unnachsichtlich verfahren würde.

Krakau den 15. Dezember 1800.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch kais. königl. apostolischen Majestät bevollmächtigter Hofkommissarius.

Augustin Reichmann von Hochkirchen.
Christian Graf von Wurmser.

Edikt alzitazion.

Von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Hofkommission wird den sammt ihren Weibern in das Ausland gezogenen Unterthanen Johann Lysiak und Andreas Kurek, aus der Herrschaft Brzyse im radzyner Kreise hiemit bedeutet, daß sie binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung dieses Edikts zurückzukehren haben, widrigenfalls gegen sie nach der Strenge der Gesetze vorgegangen werden würde.

Krakau am 17. Dezember 1800.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch kais. königl. apostolischen Majestät bevollmächtigter Hofkommissarius.

Augustin Reichmann von Hochkirchen.
Christian Graf von Wurmser.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß, nachdem am 1ten zur Lizitazion bestimmten Termine, nämlich am 13. Jäner 1801 kein Kauflustiger sich eingefunden; die Konkursgüter des Leopold Kochanowski, das ist: das Städtchen Lipsko im Schätzungspreise 126243 fl. rhn. 10 kr. die Güter aber Daniszow, Maruszow und Dluga Wola im Schätzungspreise 119542 fl. rhn. 53 1/2 kr. zum zweitenmal an den Meistbietenden werden veräussert werden.

Die Kauflustigen haben daher am 31. März 1801 um 9 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landrechten sich einzufinden, wo es einem jeden frei stehet, vor der abzuhaltenden Lizitazion die Bedingungen in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 15. Jäner 1801.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten.

Kraus.
Johann Morak.
Chrastianski.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.